

Re: Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität

Thomas Nitschke thomas.nitschke@th-nit.de

Gesendet: 26.11.2015 13:48:34

An: Oberbuergermeister@goettingen.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich danke Ihnen für Ihre Antwort, würde Ihnen jedoch empfehlen die Stadtwerke in den Meinungsbildungsprozess mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 26.11.2015 um 13:23 schrieb Oberbuergermeister@goettingen.de:

Sehr geehrter Herr Nitschke,

Oberbürgermeister Köhler bedankt sich für Ihr Schreiben und das darin erwähnte Konzept zum ÖPNV.

Zuständigkeitshalber leiten wir es an das Baudezernat weiter. Herr Stadtbaurat Dienberg oder seine Mitarbeiter werden sich bei Interesse mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Oberbürgermeister

Im Auftrag

Merit Bekedorf

Stadt Göttingen
Büro des Oberbürgermeisters
Neues Rathaus
37070 Göttingen
fon 0551 - 400 2301
fax 0551 - 400 2118
mail M.Bekedorf@goettingen.de
http www.goettingen.de

GÖTTINGEN – STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

Gesendet: Sonntag, 22. November 2015 11:52

An: - Der Oberbürgermeister

Betreff: Konzept Verbesserung der E- Mibilität und Netzstabilität

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler,

Wir können die Elektromobilität endlich Alltagstauglich machen?
Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie uns das gelingen kann.
Diese Konzept können Sie auf meiner Website <http://www.th-nit.de> einsehen.
In diesem Konzept wird auch expliziet auf den ÖPNV eingegangen.
Sie finden auch etwas über die physikalischen Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten
welche sehr gerne übersehen werden.

Im übrigen beschäftige ich mich seit geraumer Zeit mit der Dezentralisierung der
Energieversorgung, in diesem Zusammenhang ist mir die Idee gekommen die E-
Mobilität mit den Anforderungen der Energiewende zu verbinden.

Wir sollten aber vielleicht auch lernen, die E- Mobilität nicht nur unter
Umweltaspekten zu betrachten.

Lassen Sie mich kurz mein Ansinnen erläutern.

Der größte Unterstützer des Terrors in der Welt ist Saudi Arabien, welches sich aus
dem Verkauf von Öl finanziert.

Da das meiste Öl durch den Auspuff von Autos geht, können wir Saudi Arabien mit
dem Verzicht auf Verbrennungsmotoren empfindlich treffen. Auf jeden Fall mehr als
mit Bomben gegen den IS.

Ich behaupte nicht, dass uns dieses Vorhaben von Heute, auf Morgen gelingen kann,
aber je früher wir beginnen des do besser.

Ich freue mich auf Ihre Antwort, und hoffe auf Ihre Unterstützung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de

Web: <http://www.th-nit.de>